NDB-Artikel

Hänle (*Han*), *Hans* Glasmaler, * Reutlingen, † 1519 Bern.

Genealogie

V (?) Hans Han, erw. 1494/95 in R.;

Verwandter (?) →Ludw. Han d. Ä. († 1509), Glasmaler in Basel (s. NDB VII*).

Leben

H., seit 1480/90 in Bern ansässig, gehörte seit 1495 bis zu seinem Tod zum Großen Rat der Stadt Bern. Hans Lehmann stellte für ihn ein willkürliches Werkverzeichnis zusammen, das auf keiner einzigen schriftlichen Quelle fußt. Die Einträge in den Berner Stadtrechnungen, die auf „Hans den Glaser“ lauten, sind nicht mit Sicherheit auf H. zu beziehen, weil gleichzeitig der Glasmaler gleichen Vornamens, Hans Funk, zu arbeiten begann. Es ist deshalb ratsam, das angebliche Oeuvre,|worin übrigens Scheiben vorkommen, die aus stilkritischen Gründen in die 70er Jahre des 15. Jahrhunderts anzusetzen sind, aus der Literatur herauszuhalten. Als zugewanderter Schwabe dürfte H. eher figürliche als heraldische Themen behandelt haben; denn in Bern sind zu dieser Zeit Urs Werder, Hans Funk und Lukas Schwarz die überragenden Meister der Wappenscheibe. Immerhin besteht Lehmanns Vermutung zu Recht, H. habe in Bern die vom Hausbuchmeister entwickelte (nicht erfundene) kleinformatige Vierpaßscheibe eingeführt.

Literatur

H. Lehmann, Die Glasmalerei in Bern am Ende d. 15. u. Anfang d. 16. Jh., in: Anz. f. Schweizer. Altertumskd. 15, 1913, S. 105-16;

J. L. Fischer, Die Beziehungen d. Berner Glasmalerei zu d. elsäss.-schwäb. Glasmalerei, in: Zs. f. alte u. neue Glasmalerei, 1914, S. 138-42;

H. Rott, Qu. u. Forschungen z. Kunstgesch. im 15. u. 16. Jh., Altschwaben u. Reichsstädte, Oberrhein, I u. II, 1934/36, passim;

B. Anderes, Eine spätgot. Vierpaßscheibe im Schloß Thun, in: Hist. Mus. Thun, 1963, S. 17-24;

ThB (*überholt*);

SKL II u. Suppl.- bd. S. 197, 533 f.

Autor

Bernhard Anderes

Empfohlene Zitierweise

, „Hänle, Hans“, in: Neue Deutsche Biographie 7 (1966), S. 445-446
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften